Protokoll der 12. Sitzung des 6. Studierendenparlaments der PH Heidelberg am 05.06.19

Protokoll: Wiebke Thumfart

Beginn: 18.04 Uhr

Ende: 23:15 Uhr

Anwesenheit: Philipp Reinhard, Adrian Lakomy, Jil Olinger, Theresa Mettke, Rahel Sikner, Laura Miriam Roos, Celina Wehrmann, Hanna Gehm, Franziska Weiß, Anna Klüsener, Ruben Bamberger, Nicola Gottschalk, Philipp Reinhard, Julia Genthner, Sophie Bader, Philipp Hellmann, Christan Seiler, Kerstin Steiner, Wiebke Thumfart, Magdalena Neumann

Gäste: Ann-Kathrin Schlierzus, Jonah Höver, Annegret Joachim, Johan Galaki, Moritz Kaimann

Awareness-Beauftrage*r: Adrian Lakomy, Franziska Weiß

Sitzungsleitung: Jil Olinger

Inhalt

1.Begrüßung 2

2. Genehmigung der Tagesordnung 2

3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 22.06.2019 2

4. Stupa- Videos 2

5. BNE Café 4

6. Wahlen 4

7. Aufwandsentschädigung 5

8. Änderung der Geschäftsordnung 12

9. Rückmeldung des Rektorats zu den Änderungen der Organisationssatzung: 13

9. VRN Semesterticket 16

10. Aufgaben eines StuPa-Abgeordneten 17

11. Änderung Beitragsordnung 18

12. Mailanfrage Rektorat 18

13. Berichte 18

a) BETA-Referat 18

b) Fachschaftsreferat 18

c) Beratung und Soziales 18

15. Sonstiges 19

a) Homepage 19

b) Vollversammlung..... 19
c) Bewerbung der Listen 19

1.Begrüßung

Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 18:04 Uhr

Die Awareness-Beauftragten wurden bestimmt.
Erläuterung der Sitzungsstrukturen und Gesten.

Beschlussfähigkeit wurde festgestellt. 14 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Änderungen:

- Hinzufügen von neuem Punkt 5 BNE-Café. Verschiebung aller anderer Punkte um eins nach hinten.

Neue Punkte:

- Sonstiges: Vollversammlung; Bewerbung der Kandidat*innen- Listen
- Bericht der Fachtagung

Dafür: 13
Enthaltungen: 1

Die Tagesordnung wurde mit einer Enthaltung angenommen.

3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 22.06.2019

Änderungen: keine

Dafür: 11
Enthaltungen: 3

Protokoll wurde mehrheitlich angenommen.

4. Stupa- Videos

Vorstellung:

- ÜSB 4 „Videoproduktion im Unterricht“ als Abschlussarbeit. Dieses Video soll über das STUPA als Informationsvideo gestaltet werden.

- Modernes und knappgehaltenes Infovideo mit Gremien und Veranstaltungen, Wahlen und der Vollversammlung.
- Datenschutzverordnung beachten
- Hochgeladen werden alle Abschlussarbeiten vom Medienrechenzentrum

Fragen:

- Bis wann soll das Video fertig werden?
  Spätestens Ende Juli
- Kann das Stupa vorher über den Inhalt mitsprechen.
  Ja, über Kontakt mit Stupamitlied.
- Frage zu Wahlen, was wollt ihr da filmen?
  Da sie wichtig sind soll erklärt werden warum es wichtig ist zu wählen.
- Reicht es mit Einverständniserklärungen von jedem einzelnen von uns?
  Ja der Rechtschutz ist gegeben wenn jeder vor Ort unterscheibt

Diskussion:

- Zustimmung und Vertrauen zu dem Video.
- Das Video kann nur veröffentlich werden, wenn jede Sequenz von dem Stupa abgenommen wurde. Es ist eine Imagefrage, weshalb das Stupa letzte Einsicht haben sollte.
- Kein Arbeitskreis hierzu gründen, aber ein Termin um das Video anzuschauen zu können, wäre ein Vorschlag.
- Da es ein Modulabschlussprüfung ist muss nachgefragt werden, ob es evtl. nicht hochgeladen werden muss. Nur für den Fall, dass das STUPA nicht einverstanden ist.
- Film sollte in der Sitzung vorgestellt werden und in der Mehrheit abstimmen. Als Bsp. die Flyer des Stupas, die nicht von jedem Zustimmung erhalten hatten. Deshalb das Video zuvor vorstellen damit es nicht im Nachhinein zu Unstimmigkeiten kommt.

Verständnisfrage:

- Sind alle Abschlussarbeiten öffentlich?

Antwort:

- Ja

- Eher von einzelnen Leuten ein Feedback einsammeln, damit es nicht unfair wird für die Ersteller*innen des Videos.
- Meinungsbild bitte mit drei Optionen. (siehe unten Meinungsbild)

Anmerkung:

- Für eine Modulprüfung eine extreme Auslegung, dies Veröffentlichen zu müssen.
- Wiederholung dessen, dass es nicht sicher ist, ob das Video veröffentlicht werden muss.
- Falls Dozent*in verlangt etwas hochzuladen, ist das nicht rechtens. Ein offenes Treffen ist besser, als eine Sitzung, da im Juli womöglich keine Sitzung rechtzeitig stattfinden wird.

Meinungsbild:

1. Sichtung im Stupa → 1
2. Freiwillige Sichtung → 12
3. In Kooperation mit der Öffentlichkeitsreferentin → 6

Ergänzung:

4. Sichtung im Exorg → 7

- Festgehalten wird, dass die Kommilitonen das STUPA zu einem Treffen einladen, wenn es soweit ist!

Frage: Über wen läuft die Koordination?
Antwort: Über das Präsidium

5. BNE Café

Vorstellung:
Zentrum für BNE-Vertreter*in möchte Akteur*in sein um Leute zu vernetzen rund um Nachhaltigkeitsthemen. Zentrum gibt es seit einem Jahr und hatten eine Entwicklungsidee. Würden gerne ein BNE-Café anbieten mit Nachmittagsveranstaltungen für Studierende um über Nachhaltigkeitsthemen zu diskutieren. Offenes Format zum Austausch mit ab und an Externen. Alle vier Wochen ist an einem Ort der alten PH ein Treffen vorgesehen. Das Thema soll schon vorgeschlagen sein. Warum soll es angeboten werden? Da das Thema BNE ein sehr wichtiges ist und es wertvoll ist den Austausch zwischen Studierenden anzuregen und die PH somit nachhaltiger zu machen.

Fragen:
- Gibt es Flipcharts, großer Kreis, oder ähnliches? Wie soll das aussehen?
  Noch keine feste Vorstellung, evtl. mit Organisationsteam vom BNE Zentrum und Studierenden. Bei den ersten Treffen könnte das Format gewählt werden.
- Noch kein konkreter Ort?
- Nein das wäre eine der Fragen, die das STUPA klären könnte.
- Was ist genau vom Stupa gewünscht?
  Findet ihr das eher überflüssig oder eine gute Idee. Gibt es ähnliche Projekte bereits an der PH.

Diskussion:
- Gute Idee nur die Frage des Besuches der Studierenden bleibt noch im Raum
- Gutes Projekt, an dem man sich anschließen wird, mit einigen Ideen die schon persönlich im Raum stehen. Somit wird schon viel Vorarbeit geleistet.
- Man kann schauen welche potenzielle Parter*innen Bsp. Referat Gesundheit, Ernährung und Nachhaltigkeit und Fachschaften.
- Rumlaufen und Leute treffen, um sich emotional zu Treffen und noch mal nachzufragen was gewünscht ist.
- Das Stupa kann dies nicht ganz mitorganisieren, aber man kann hierrüber Kontakte weitergeben, um das Projekt zu unterstützen.
- Raumvorschlag des CTCs im Altbau

Verständnisfrage: Gibt es Kontaktdaten?
Antwort: Das läuft über das Präsidium und wird per Mail nach der Sitzung herumgeschickt.

6. Wahlen

a) HSE Rat suchen zwei studentische Vertretungen.

Fragen: Gibt es konkrete Aufgaben?
Antwort: Sitzung mit der Bearbeitung der Sitzungsunterlagen gehört dazu. Als weitere Bsp. Verbesserung für Veranstaltungen, Sichtung von Unterlagen, 2 x Sitzungen, Aufgaben, welche sich aus dem Gremium ergeben werden sicherlich auch mit der Zeit auftreten.

Kandidat*innen:

Ruben B.: will Schule und Format verbessern, eventuell Evaluation der Seminare um zu schauen was Studies gerne wollen. Entwicklungsbedarf gesehen und möchte das verbessern. Tendenz etwas bewegen zu können mit Hinblick auf Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Philipp H.: Sitzt im Landesfachausschuss für Bildung, Innerparteilich aktiv. Sieht HSE als gutes Projekt, in dem man noch einiges bewegen kann.

Ruben Bamberger
Ja-Stimmen: 9
Enthaltungen: 5
Nein-Stimmen: 3

Philipp Hellmann
Ja-Stimmen: 10
Enthaltungen: 4
Nein-Stimmen: 5

Ungültiger Zettel: 1

Das genaue Abstimmungsergebnis wird vom Präsidium ergänzt.
Beide Kandidaten wurden mehrheitlich gewählt und nehmen die Wahl an.

7. Aufwandsentschädigung

- Vorschläge wurden auf der Klausurtagung aufgearbeitet, diese wurden eingereicht (siehe Sitzungsunterlagen)

Frage:

- Nicht ganz zu beurteilen wie die Verteilung stattfindet.
- Nicht ganz verstanden wie sich dies zusammensetzt. Kann das kurz erklärt werden?
  Man bekommt für verschiedene Ämter verschiedene Aufwandsentschädigungen. Die Ämter werden aufsummiert bis zu den 600€, ab hier greift die Deckelung. Es kann mehr übernommen werden, es wird aber nicht mehr als die 600€ ausgezahlt.
- Wie war das mit dem Präsidium, ist es das administrative Amt? Ja.
  Nach einer hypothetischen Kürzung der Aufwandsentschädigung hätten wir in Model 2 weniger ausgegeben als in Model 1.
- Was für Ausschüsse meint ihr?
  QSM, Haushaltsausschuss als Beispiele
- Bekommen diese schon Gelder dafür?
  Nur bestimmte. Bisher Wahlausschuss, Finanzausschuss und QSM
- Gibt es auch eine Deckelung bei Gruppe 2?
  Die bleibt wie sie ist, wurde nur nicht nochmals erwähnt.
- Ab wann tritt das in Kraft?
  Satzungsauszug: „eine Erhöhung darf erst in der nächsten Legislatur erfolgen.“
  Somit wohl auch die Verringerung.
  Es steht dort nur, dass es um die Erhöhung geht, somit gibt es die Option eine Verringerung zu beschließen.
- Ist das Geld schon ausgezahlt?
  Nein, das vom Sommersemester wird voraussichtlich erst im September ausgezahlt. Die Aufwandentschädigungen werden immer nach der letzten Sitzung in der vorlesungsfreien Zeit

ausgezahlt.
- Ist es realistisch, dass der Beschluss noch dieses Semester durchgeht? (Da es noch die Zustimmung des Rektorates benötigt)
  Rektoratszustimmungen gehen schnell, da es regelmäßige Rektoratstreffen gibt.
- Stimmen wir nur über die Vorschläge ab, oder um die generelle Verringerung?
  Ähnlich wie bei der Beitragserhöhung. Erst wird abgestimmt ob es eine Verkürzung gibt und dann wieviel.

Diskussion:
- Fakultätsräte sind nicht mit drin. Diese haben bei aktiver Teilnahme einen enorm hohen Aufwand, den sie betreiben.
- Arbeitsaufwand ist zwischen den einzelnen Fakultäten und ihren Vertreter*innen sehr unterschiedlich. Auch ist es schwierig mit den unterschiedlichen Tagungszeiträumen. Die sofortige Kürzung der Aufwandsentschädigung ist Kritisch zu sehen. Trotz der Notwendigkeit der Kürzung, vor allem für die nächste Legislatur, haben die jetzigen Vertreter*innen fest mit ihrer Aufwandsentschädigung gerechnet. Brechen diese finanzielle Mittel in dem Moment ab, kann es zu Problemen bei einigen führen.
- Wir müssen in Anbetracht der Finanziellen Lage auf jeden Fall kürzen. Es ist noch immer ein Ehrenamt und 15 000 € für uns selbst ist zu viel Geld.
- Extraabstimmung wieviel die Kürzung beträgt. Aufgrund zuvor genannter Gründe.
- Für eine schärfere Variante der Kürzung aus genannten Argumenten. Fakultätsräte unter Ausschuss fassen, da es mehr Arbeit ist. Zustimmung für die drastische Kürzung.
- Betrachtung der gesamtfinanziellen Lage auch unter Betracht des nächsten Haushaltsjahres. Eine „Nicht-Kürzung“ ist nicht mehr zu rechtfertigen, da so wenig Geld insgesamt da ist.

Verständnisfrage: Es gibt auch Referate die aus mehr Referent*inne bestehen können. Wie ist das geregelt?
Antwort: Die Personen müssen diese dann aufteilen.

- Satzungsänderung könne auf ein gewisses Datum in Kraft treten. Bsp. die Grundordnung der PH, diese tritt auch erst jetzt in Kraft.
- Wenn wir der Meinung sind wir kürzen die Aufwandsentschädigung, dann sollten wir diese gleich mit diesem Semester kürzen und für uns ebenfalls in Kraft setzen lassen.

Verständnisfrage: Wie addieren sich die Referate?
Antwort: Der Betrag ist pro Referat gemeint, dies wird evtl. aus der Tabelle nicht genau ersichtlich.

- Es ist schwer, da es zum einen ein Ehrenamt ist und keine finanzielle Versorgung sein soll, aber es ist auch verständlich, dass einige von uns darauf angewiesen sind.
- Nicht nur die finanzielle Situation hat dafür gesorgt, sondern auch der Aufwand, welcher vollzogen wurde, dass wir diese Kürzung beantragen. Die Entschädigung sollte nur zum Essen o.ä. in den Sitzungen gedacht sein.

Änderung:
- In Modul 2 ist ein Fehler aufgetreten, der behoben wurde mit der endgültigen Ausgabe: 4300€ (siehe Änderung in den Sitzungsunterlagen)

Verständnisfrage: Seko, Fakultätsrat, usw. sind noch nicht mit inbegriffen?
Antwort: Ja genau, diese Ausgaben kommen noch dazu

- In Tabelle 2 sind noch einige Stellen frei, welche noch nicht gezahlt werden. Die 4300€ sind

somit kein finaler Betrag, sondern ein grober Überblick.
- Die Kürzung sollten wir auch jetzt schon.

Verfahrensvorschlag: Ein Beschluss, in dem die Meinung eingeholt wird, dass die Verringerung dieses Semerster schon greift. Anhand dieses Ergebnisses wird abgestimmt ob es zur Beitragskürzung kommt.

Fragen: Wäre es nicht sinnvoll die Unklarheiten zu beseitigen und zu vertagen.
Antwort: Die Schritte werden noch mal erklärt und erläutert, dass wir das generelle ja oder nein klären. Es ist sehr wichtig, dass es jetzt beschlossen wird, da es bei der Klausurtagung schon vertragt wurden. Es soll nicht in den Sitzungen nur um das Stupa gehen und somit müssen solche Sachen geklärt werden.

1. Abstimmung: Ob es jetzt schon eine Verminderung mit sofortiger Wirkung gibt.
Dafür: 13
Dagegen: 3
Enthaltung: 2

2. Abstimmung: Ob die Aufwandsentschädigung nach unten vermindert werden soll.
Dafür: 15
Dagegen: 2
Enthaltungen: 1

Weiteres Verfahren: Wie wird die Aufwandsentschädigung gekürzt? Ein Meinungsbild wird eingefordert.

Frage:
- Müssen wir uns jetzt nicht zwischen Modul 1 und 2 entscheiden?
  Nein bisher muss nur entschieden werden, ob wir uns überhaupt für etwas derartiges entscheiden

Meinungsbild: Ob sich an Tabelle 1 oder 2 gehalten wird.
Dafür Tabelle 1: 1
Dafür Tabelle 2: 10
Enthaltungen: 7

Anmerkung: In Tabelle 1 sind Geldbeträge diskutabel. Es geht um Vereinfachung der Zusammensetzung der Beiträge. Das Stufensystem sollte das einfacher machen.

Verfahrensvorschlag: Jeder Posten wird einzeln besprochen.

a) Senat: kein Diskussionsbedarf. Kürzung siehe Tabelle 2.
b) Vorsitzender:
Diskussion:
- Änderungswunsch. QSM und Exekutiv-Organ sollte mit enthalten sein. Entweder alles addieren oder es ganz rauslassen.
- So stellt sich aber die Frage ob das Exekutiv- Organ dazu kommt.
- Mitaufnahme in die Tabelle, um es übersichtlicher zu machen.

GO-Antrag auf Änderung: Exekutiv-Organ schon mit bei den Finanzen eintragen und der Betrag liegt bei 400€.
Inhaltliche Gegenrede: Eher dafür um 25€ runter zu gehen. 275€ steht dann in der Tabelle und dann wird addiert.
Diskussion:

- Zustimmung der Gegenrede, da es somit übersichtlicher bleibt und die Aufgaben des Vorstands werden aufaddiert.

Awareness-Beitrag: Redewendung beachten

- Satzungen können sich ändern, demnach wäre die Tabelle recht flexibel. Aufteilung der Posten und Aufwandsentschädigung wären somit flexibler. Auch für den Fall, dass in anderen Satzungsordnungen Änderungen vorkommen.

Abstimmung über den GO-Antrag
Dafür: 2
Enthaltung: 9
Dagegen: 6
Der GO-Antrag ist abgelehnt.

GO-Antrag: Verringerung bei Vorsitzenden auf 275€
Inhaltliche Gegenrede: Somit müsste in etwaigen Satzungen immer nachgeschaut werden, welche Ämter der Vorsitz leitet. Anhand der Tabelle allein lässt sich dann nicht erschließen wie viel Geld der Vorstand bekommt.
Abstimmung über den GO-Antrag
Dafür: 8
Enthaltung: 8
Dagegen: 3
Der GO-Antrag ist angenommen.
Die Vorsitzenden werden auf 275€ gekürzt.

c) Finanzreferent*in
Anmerkungen:

- Die Finanzreferent*innen sollten genauso viel Geld wie der Vorstand bekommen. Durch die Kürzung beim Vorstand ist dies nicht mehr der Fall.
- Die Finanzreferentin ist allein und der Vorstand ist zu zweit.
- Das Argument ist schwierig, da die Finanzreferent*in noch Unterstützung hat.
- Der Vergleich ist schwierig, da es unterschiedliche Ämter sind.
- Die Finanzreferent*in ist bei vielem vertreten. Klar haben die Aufgaben ein unterschiedliches Umfeld, aber die Pflichttermine sind oft dieselben.

GO-Antrag: Aufwandsentschädigung der Finanzreferent*in kürzen auf 275€
Abstimmung über den GO-Antrag
Dafür: 7
Enthaltung: 6
Dagegen: 4
Der GO-Antrag ist angenommen.
Das Finanzreferat wird auf 275€ gekürzt.

d) Mitglied des Exekutiv-Organs
Anmerkung: War vorher bei 200€ und wäre der Vorschlag auf 100€ runterzusetzen.
GO-Antrag: Um 75€ runtergehen

Inhaltliche Gegenrede: keine
Der GO-Antrag ist angenommen.

e) Präsidium
GO-Antrag: Hinuntersetzen auf 100€
Inhaltliche Gegenrede:

- Große Verantwortung als das Exekutivorgan und großen Zeitaufwand. Es sollten zwei vom Präsidium immer anwesend sein bei Sitzungen.
- Das Argument der Beteiligung in Sitzungen ist nicht griffig, da es die letzten zwei Sitzungen auch nicht der Fall war.
- Bürozeiten müssen auch andere wahrnehmen.

Abstimmung über den GO-Antrag
Dafür: 7
Enthaltung: 7
Dagegen: 2
Der GO-Antrag ist angenommen.
Das Präsidium wird auf 100€ gesenkt.

f) Leitung eines Referats

Anmerkung: 75€ bei Leitung von 1 Person und 150€ bei Leitung von 2 Personen oder mehr.
Diskussion:

- Beratung und Soziales entscheidet ob es auch von 3 geleitet werden könne

Verständnisfrage: Führt ihr noch die Redeliste?
Antwort: Nein

Awarness-Beitrag: Genau dafür gibt es eine Redeliste. Sie sorgt dafür, dass es fair bleibt.

GO-Antrag: Kürzung der Beratungsdauer pro Amt auf 5 Minuten und Bestimmung eines Zeitwächters.
Inhaltliche Gegenrede: So kommt es nicht zu einer richtigen Diskussion.
Abstimmung über den GO-Antrag
Dafür: 9
Enthaltung: 5
Dagegen: 2
Der GO-Antrag ist angenommen.

Beschlussfähigkeit wird auf 16 überprüft.
Zeitwächter wird bestimmt.

Verständnisfrage: Warum bekommt eine Person 75€ und zwei Personen 150€.
Antwort: Das sorgt dafür, dass die eine Person, welche das Amt allein macht, nicht den ganzen Betrag bekommt.

Verständnisfrage: Wie war es vorher?
Antwort: 200€ zuvor pro Referat, auch wenn es allein gemacht wird.

g) Ältestenrat

keine Änderung geplant

Diskussion:

- Mitglieder*innen lesen evtl. die Protokolle, im Zweifel haben sie gar keine Arbeit, somit sind 50€ ungerechtfertigt.
- Ältestenrat könnte fiktiv auch viel zu tun haben.
- Der Ältestenrat ist verpflichtet für seine Aufgaben. Dafür sind 50€ legitim.
- Das Amt ist nicht sehr beliebt und es sollten Personen haben, die die Strukturen schon kennen und die bereit sind dieses Amt auszuführen.
- Nicht begründbar, da alles gekürzt wird.

GO-Antrag: auf 25€ reduzieren
Formale Gegenrede.
Abstimmung über den GO-Antrag
Dafür: 3
Enthaltung: 4
Dagegen: 10
Der GO-Antrag ist abgelehnt.

h) Mitglied eines Ausschusses
Welche Ausschüsse sollen bezuschusst werden? Bisher sind es Wahlausschuss, QSM und Finanzausschuss.
Diskussion:

- Schwierig wenn wir nicht wissen wie oft welche Ausschüsse tagen und man nicht überprüfen kann was fair ist und was nicht.
- Bericht pro Semester muss erfolgen, daran kann man dieses festmachen.
- Senats-Kommission und Studien-Kommission streichen, dafür den Fakultätsrat miteinbeziehen.

GO-Antrag: Streichung der Senatskommission, Studienkommission, Forschungsausschuss und Aufnahme des Fakultätsratsmitglieds.

Awareness-Beitrag: Sitzungsstrukturen sollen eingehalten werden

Inhaltliche Gegenrede: Nicht in Ordnung, dass Studierendenwerk rausgenommen wird.
Abstimmung über den GO-Antrag
Dafür: 2
Enthaltung: 11
Dagegen: 4
Der GO-Antrag ist abgelehnt.

GO-Antrag: Aufnahme Fakultätsrat (Mit Erweiterung)
Inhaltliche Gegenrede:

- Mit der Erweiterung, sobald sich das Amt doppelt (Senatskommission, Studienkommission) wird nur einmal ausgezahlt.

- Fakultätsrat als Einzelpunkt aufzählen.

Abstimmung über den GO-Antrag
Dafür: 11
Enthaltung: 3
Dagegen: 3
Der GO-Antrag ist angenommen.

GO-Antrag: (Erweiterung der Tabelle) → Berichtserstattung miteinfügen und die Referatsleitung und Ausschüsse mitaufnehmen
Inhaltliche Gegenrede: Formale Unklarheiten. Wie sollen Berichte stattfinden bei Dingen, die nicht nach außen getragen werden dürfen.
Abstimmung über den GO-Antrag
Dafür: 11
Enthaltung: 4
Dagegen: 2
Der GO-Antrag ist angenommen.

GO-Antrag: Streichung Forschungsausschuss und Hochschulhaushaltsausschuss
Formal Gegenrede
Abstimmung über den GO-Antrag
Dafür: 12
Enthaltung: 5
Dagegen: keiner
Der GO-Antrag ist angenommen.
Forschungsausschuss und Hochschulhaushaltsauschuss wird gestrichen.

GO-Antrag: Auf Verlängerung der Sitzung auf 22:00.
Inhaltliche Gegenrede: keine
Der GO-Antrag ist angenommen.

Verständnisfrage: Wird die Tabelle noch redaktionell überarbeitet?
Antwort Präsidium: Ja

Diskussion wird fortgeführt zu f) Referat:

- Bei Fachschaftsreferat o.ä. muss noch mal geschaut werden ob das dem Arbeitsaufwand gerecht wird.
- Ist es nicht unfair, dass 1 und 2 Personen unterschiedliche Aufwandsentschädigungen bekommen?
- Die Möglichkeit wird somit gegeben mehr aus dem Referat zu machen
- Möglichkeit einer Änderung der Referatsleitung jederzeit möglich

Keine Redebeiträge mehr nach Nachfrage

GO-Antrag: Sollen autonome Referate von der Berichtspflicht ausgeschlossen werden?
Inhaltliche Gegenrede:

- Ausschüsse sind verpflichtet ein Bericht zu schreiben, so kann man auch autonome Referate verpflichten einen Bericht zu schreiben.
- Bsp. BeTa-Referat haben schon einen Bericht abgegeben.

Abstimmung über den GO-Antrag
Dafür: 2
Enthaltung: 2
Dagegen: 13
Der GO-Antrag ist abgelehnt.

GO-Antrag: Ältestenrat mit in den Text zur „Anlage Aufwandsentschädigung“ hinzufügen. So hat der Ältestenrat auch eine Berichtspflicht.
Formale Gegenrede
Abstimmung über den GO-Antrag
Dafür: 11
Enthaltung: 2
Dagegen: 3
Der GO-Antrag ist angenommen.

Verständnisfrage: Dürfen wir das überhaupt?

→ Klärung der rechtlichen Ansprüche und 10 Minuten Pause (21.01 Uhr bis 21.11 Uhr)

Aufnahme der Sitzung um 21.12 Uhr

Antwort: Wir dürfen dem Ältestenrat auch Aufgaben geben und verwalten.

Zwischenbemerkungen:

- Hinweis auf lange Diskussionsrunden und das begleitende vorher betonte Image, welches wir nach außen vermitteln. Grund der Bemerkung ist, dass das STUPA sich sehr lange an eigenen Strukturen aufhängt.
- Hinweis auf die Sondersitzung, diese wurde explizit hierfür eingereicht.
- Hinweis, dass wir eine 2/3 Mehrheit brauchen.

Frage: Darf man dem Ältestenrat überhaupt den Betrag kürzen?
Antwort: Ja

Abstimmung der gesamten Tabelle mit allen Änderungen:
Dafür: 16
Enthaltung: keine
Dagegen: keine

Der Antrag ist angenommen.

8. Änderung der Geschäftsordnung

Wurde von einem Arbeitskreis nach der Klausurtagung eingereicht. Es wurde festgestellt, dass es Verweise in der Geschäftsordnung gibt, diese derartig gar nicht existieren.

Fragen:

- Was ist das für eine 2/3 Mehrheit?

In Paragraf 8 geht es um die Veröffentlichung und dient als formale Ergänzung.

- Ist die 2/3 Mehrheit gerechtfertigt?

Die Geschäftsordnung braucht keine 2/3 Mehrheit zur Änderung. Nur damals bei dem Inkrafttreten hat sie die 2/3 Mehrheit gebraucht, dies ist jetzt nachträglich ausformuliert worden.

Diskussion:

- Wenn eine Änderung der Organisationssatzung stattfindet, darf das Präsidium nicht entscheiden, dass die Abstimmung per Mail stattfindet. In 6C heißt es, dass wichtige Satzungsänderungen nicht via Mail stattfinden dürfen.

Abstimmung: Wer ist dafür, dass die Änderung angenommen wird
Dafür: 14
Enthaltungen: 1
Dagegen: keiner

Die Änderung der Geschäftsordnung ist angenommen.

9. Rückmeldung des Rektorats zu den Änderungen der Organisationssatzung:

a) §4a Konstituierung

Vorstellung: Die Form, in der wir am 8.5.19 abgestimmt haben, hat Änderungsvorschläge vom Rektorat erhalten. Das Rektorat würde gerne die Reihenfolge der Wahlen festgelegt haben. Der Ältestenrat sollte ein Extrapunkt haben, da dieser nicht unbedingt in der ersten Sitzung gewählt werden muss.

Fragen:

- Warum ist der Ältestenrat dort mitaufgenommen?
  Er steht in einem dritten Absatz und somit nachrangig.

Diskussion: Nehmen wir einen Vorschlag des Rektorates an?

Verständnisfrage: Dürfen wir gegen die Vorschläge des Rektorates unseren dennoch mit einbringen und darüber abstimmen.
Antwort: Das Rektorat darf nur ablehnen bei Rechtswidrigkeit. Eigentlich sollen sie auch keine Vorschläge machen, sie möchten aber unterstützend wirken. Wenn der vorherige Vorschlag gewählt wird, sollte dieser gut begründet werden.

Diskussion wird aufgenommen:

- zweiter Vorschlag des Rektorats wird befürwortet
- zweiter Vorschlag wird erneut befürwortet, da es Raum gibt den Ältestenrat bereits in der vorherigen Legislatur zu wählen, wann das STUPA meint ihn zu brauchen
- dritte Version (zweiter Vorschlag des Rektorats) wird befürwortet. Diese ergänzt unsere, ist übersichtlich, lässt aber weniger Interpretationsspielraum.

Abstimmung: für den 2 Vorschlag des Rektorats
Dafür: 15 Stimmen dafür, einstimmig angenommen.
Antrag ist angenommen.

b) §20 Wahl, Zusammensetzung des Exekutiv-Organs

Vorstellung: Das Rektorat sieht das als rechtswidrig. Es stellt in Frage, ob jemand aufgrund von Fehlen ausgeschlossen werden kann. VSA hat das überprüft und findet keine Legitimation. Die Frage ist, ob der Absatz wieder in die ursprüngliche Form geändert wird, um somit möglichen Rechtswidrigkeiten aus dem Weg zu gehen.

Fragen:
- Wenn wir das so nicht wollen, muss dann etwas Neues erstellt werden?
  Der Beschluss muss aufgelöst werden.
- Misstrauensvotum kann von anderen Mitgliedern des Exekutiv-Organs gemacht werden, somit ist der Absatz überflüssig.

GO-Antrag: Änderung der Organisationssatzung, der vorsieht Paragraph 20 Absatz 4 Punkt 5 zu streichen.
Abstimmung:
Dafür: 15
Enthaltung: keine
Dagegen: keine
Der GO-Antrag ist angenommen.

c) Streichung des Sportreferats

Vorstellung:
Zu Beginn der Legislatur wurde das Sportreferat gestrichen. Das Rektorat ist nicht überzeugt davon. Laut LHG müssen wir die sportlichen Belange der Studierende fördern.
Wunsch des Rektorates: Bei einer Abschaffung, sollte eine konkrete Begründung folgen. Neue Formulierung einfügen oder die Streichung des Sportreferates aufheben.

Fragen:
- Müssen wir ein Sportreferat haben
  Laut LHG müssen sportliche Tätigkeiten gefördert werden. Das geht auch ohne Sportreferat.
- Können wir das?
  Man könnte Beauftragte schaffen

Diskussion:
- Das Rektorat hat dann keine Ansprechperson bei Fragen
- Es liegt nicht ganz in unserer Verantwortung bei jeglichen Fragen eine Verantwortungsperson dafür zu haben.
- Die Letzen zwei Male war es zwar unbesetzt, der Eindruck kommt aber auch nicht auf, dass ein Sportreferat gebraucht wurde. Es wurde nicht grundlos abgewählt, sondern weil es auch so funktioniert.
- Es geht nicht, dass das Fach Sport/ Fachschaft eine Sonderposition erhalten. Wieso sollen wir eine Ansprechperson dafür einreichen. Die Forderungen des LHGs haben wir durch die finanzielle Unterstützung des Hochschulsports und damit des kostenlosen Sportangebotes für alle Studierende erfüllt. Auch für den Hochschulsport, bei dem wir als Ansprechperson eine Angestellte der Hochschule haben, wird nicht verstanden wieso wir eine stellen sollten.

Verständnisfrage: Durcheinander mit Fach Sport, Hochschulsport und FS
- Sind eigentlich drei getrennte Bereiche. Hsp, Fachschaft und Studium.

- Rektorat wünscht sich eine Ansprechperson.

Verständnisfrage: Wie gehört der HSP dazu?
Antwort: Extrastellung gehört nicht zu Fach Sport und nicht zur FS. Selbst Geräte sind getrennt und unterschiedlicher Geldtopf.

Weitere Diskussion:
- Rektorat wird sich wohl auf HSP bezogen haben
- Alle dürfen Anträge stellen, auch ohne Ansprechperson.
- Im Senat wurde doch die Frau Hannig gewählt als Vertretung und Ansprechperson.

GO-Antrag: Auf Verlängerung der Sitzung bis 23.00 Uhr
Keine Gegenrede, Antrag angenommen

- Die Unklarheit besteht warum wir als Stupa noch eine studentische Ansprechperson zustellen müssen.
- Es könnte sein, dass das Rektorat sich zusätzlich ein Stud. Vertretung mit einräumen wollen
- Wir haben es schon geklärt für uns, wir haben die 3 Teile getrennt
- Gerade ist es zwar so, aber was machen wir, wenn es kein Geld mehr gibt um den HSP zu unterstützen. Dann fällt das weg und wir gehen dem LHG nicht nach.
- Es gibt kein Hochschulsportreferent wieso dürfen diese dann darauf zugreifen. Wieso gibt es davon nicht eine Ansprechpartner für und zu unserer eigener Absicherung.
- Der Gedanke für eine Person aus dem HSP ist vollkommen ok, aber nicht ad hoc, weil das Rektorat das will. Freigaben können nicht an eine Person gegeben werden. Wir lassen das Sportreferat für diese Legislatur und entscheiden in Zukunft neu, ob es einen geben soll
- Formulierung vom Vorstand für das Rektorat, die wir ihnen präsentieren. In Zukunft evtl. Klausel, dass der HSP immer mit involviert sein muss, damit das LHG erfüllt ist.
- Wir ändern lieber nichts, das ist die Entscheidung von dem nächsten Stupa und nicht für uns. Es muss doch nicht zwangsläufig ein Referat sein. Auslegung vom nächsten Studierendenparlament
- Vorformulierung zum Rektorat, wenn sie da unbedingt wollen, Rektorat bitte eine genaue Stellungnahme geben und konstruktiver zu gestalten.
- Orgasatzung mitaufnehmen, dann muss das nächste Stupa das tun und darf nicht mehr selbst entscheiden, ob sie es machen oder nicht. Formulierungsvorlage vom Rektorat würde dem entgegenwirken.
- Die Bitte: Wenn das Rektorat Vorschläge macht, soll es auch genauer nennen können wo sie eine derartige Änderung (z.B. Sachbeauftragte*r für Sport) in der Satzung vornehmen würden.

GO-Antrag: Schließung Redeliste

Inhaltliche Gegenrede: keine

Der GO-Antrag ist angenommen.

GO-Antrag: Punkt 11d. Bericht LAK Vertagung

Dafür: 7
Enthaltung: 3
Dagegen: 5
Der GO-Antrag ist angenommen. Punkt 11d vertagt.

Top wird beendet durch Schließung der Redeliste durch GO Antrag und es nichts abzustimmen gibt.

9. VRN Semesterticket

Es gab ein Gespräch mit dem Leiter des Studienbüros. Es ist bürokratisch nicht machbar den Beschluss des Semestertickets auf der Vollversammlung zu fassen, da die Rückmeldung kurz danach stattfindet. Somit hat Präsidium entschieden, auf die zweite Möglichkeit (Umfrage + Abstimmung in StuPa-Sitzung) zurückzugreifen.
Umfrage konnte erst Montag gestartet werden. Ergebnisse werden am 19.06 erst einzusehen sein.
Keine Zwischenergebnisse einsehbar. Erst am Ende der Umfrage möglich.
Meinungsbild: Wer ist sicher in der Sitzung von 19.06 da.

Verständnisfrage: Warum sind 6 Tage früher OK?
Es sind 6 Tage mehr und dann möglich. Rückmeldung eines Abstimmungsergebnis ans Studienbüro vorm 15.06 ist zu knapp, deshalb auf 19.06 verschoben.
Welche Mehrheit muss es sein?
Eine einfache Mehrheit.

Meinungsbild wird eingeholt, welche der anwesenden Personen bei der nächsten Sitzung sicher anwesend ist.
Antwort des Meinungsbilds:
10 von 15 Anwesenden sind sicher da.

- Mehrschrittiger Handlungsplan könnte erfolgen und erstellt werden.
- Wenn das Abstimmungsergebnis bei der Onlineumfrage und einen Beschluss daran knüpfen.
- Im Notfall ein Umlaufverfahren durchführen.
- 14 Tage dafür nötig. Demnach haben wir dafür keine Zeit.

Diskussion:

- Festlegung, dass wir Ergebnis der Umfrage annehmen. Bedenken, wenn Studis sich gegen einen Vertrag aussprechen.
- Schwer ein Masterplan mit vielen Was-Wäre-Wenn-Variablen aufzustellen. Wir haben in 3 Legistaturen nur eine Stupasitzung gehabt, die nicht stattfinden konnte. Demnach sollte man auf das Studierendenparlament vertrauen und an die Verantwortung appellieren.
- Wenn es zu einem Was-Wäre-Wenn-Beschluss kommen sollte, ist es schwer es an die Umfrage anzuknüpfen. Gewissensprobleme, wenn sich Umfrage gegen ein Semesterticket ausspricht.
- Wir können das Ergebnis selbst wenn es NEIN ist nicht missachten, sonst wäre die Umfrage nicht nötig gewesen.
- Wenn es eine Umfrage gibt, sollte diese von uns so gut es geht beworben werden und dann ist es nicht in Ordnung, dass wir die Ergebnisse grundsätzlich missachten.
- Umfrage nur als Entscheidungshilfe für die persönliche Abstimmung da. Jedoch starke Zweifel, dass Studis sich mehrheitlich gegen das Semesterticket aussprechen.
- Awareness: wir habe eine Umfrage erstellt, gemacht und jetzt wird eine Option rausgeworfen. Es sollte die Arbeit respektiert werden, auch wenn nur 1300 daran teilnehmen.
- Problematisch ohne noch mal darüber zu diskutieren das Ergebnis der Umfrage für die Vertragsunterzeichnung zu übernehmen. Die Option mit dem Eventuell- NEIN hätten wir uns vorher überlegen sollen. Die Position wird vertreten, dass wir ein öffentliches Gremium sind und auch über Mehrheiten hinweg entschieden dürfen im Falle bspw. zum Schutz von Minderheiten
- Bedenklich, dass das Umfrageergebnis scheitern könnte und, dass die Studierendenschaft das Semesterticket nicht mehr haben möchten. Viel bedenklicher ist, dass die nächste Sitzung eventuell nicht beschlussfähig ist.

- Könnte Vorstand auf eigener Initiative den Vertrag mit VRN unterschrieben ohne Beschluss in der Stupasitzung.
- Entweder steht in der Satzung in wie weit vorher der Beschluss sein muss. → Es wird in der Satzung geschaut

Idee: Was-Wäre-Wenn-Beschluss, wenn es nicht zur zweiten Abstimmung in der nächsten Sitzung kommt, dann ist das Ergebnis der Umfrage bindend.

Beschlusss: Sollte die angesetzte Stupasitzung am 19.06 nicht stattfinden, ist das Ergebnis der Online-Umfrage für die Vertragsunterzeichnung bindend.

Frage:
- Was bei Gleichstand?
- Guter Einwand hierfür muss es eine Lösung beim Beschluss geben

Diskussion:
- Wenn wir unterschiedlichen Vertragsbedingungen als die Universität mit VRN haben, müssen neue Studiausweise für klarere Unterscheidung bei Bahnkontrollen erstellt werden. Dies wäre ein Kostenaufwand. Daher ist die Regelung der Uni zu bevorzugen.
- Lösung kann nicht greifen, wenn Gleichstand zwischen den anderen beiden Optionen herrscht. Logisch, dass wir eine Option brauchen für den Fall. Vertragsunterzeichner*innen könnten wir diese Verantwortung zutrauen.
- Schwierig wenn nur der Vorstand das entscheidet, was alle Studierende angeht
- Falls keine Stupasitzung zustande kommt, könnte auch das Exorg im Konsens entscheiden.
- Wann? Am 19.6, dann müssen wir aber einladen.
- Doodelumfrage die parallel läuft für eine Exorgsitzung um einen Termin zu finden.
- Verfahrensvorschlag: Exorg-Sitzung wird offiziell einberufen. Falls doch eine Stupasitzung stattfindet, wird diese abgesagt.

Abstimmung: Sollte die angesetzte Stupasitzung am 19.06 nicht stattfinden, ist das Ergebnis der Online-Umfrage für die Vertragsunterzeichnung bindend. Bei Gleichstellung entscheidet das Exekutivorgan.

Dafür: 13
Dagegen: keiner
Enthaltung: 2

Präsidium weist auf nächste Sitzung hin.

10. Aufgaben eines StuPa-Abgeordneten

Beschluss: Soll dies nicht in die Orgasatzung, sondern als eigener Beschluss gefasst werden
Diskussion:
- Problematisch die enge Fassung zu sehen, denn die Leute könnten sonst nicht mehr ins Stupa kommen. Es ist nicht in Ordnung dies von einem so detailliert zu verlangen.

GO-Antrag: Verlängerung der Beratungsfrist
Keine Gegenrede.
Der GO-Antrag ist angenommen.

Anmerkung:
- Tagesordnungspunkte die verlegt werden, werden vom Präsidium gesondert geschickt.

11. Änderung Beitragsordnung

GO-Antrag: Rückzug des Tops
Keine Gegenrede.
Der GO-Antrag ist angenommen.

GO-Antrag: Verlängerung 23.15 Uhr
Formal Gegenrede
Abstimmung über den GO-Antrag
Dafür: 7
Enthaltung: 1
Dagegen: 6
Der GO-Antrag ist angenommen.

12. Mailanfrage Rektorat

GO-Antrag: Auf Ausschuss der Öffentlichkeit
Keine Gegenrede.
Der GO-Antrag ist angenommen.

GO-Antrag: Beratungsfrist verlängert auf 19.06
Keine Gegenrede.
Der GO-Antrag ist angenommen.

Öffentlichkeit wieder angenommen um 23.06 Uhr

13. Berichte

a) BETA-Referat

Fragen: keine
Anmerkungen: keine

b) Fachschaftsreferat
Fragen: keine
Anmerkung: keine

c) Beratung und Soziales

Fragen:

- War heute die Fak-Sitzung, wo es um die Anwesenheit ging, wann und wie soll das besprochen werden?
  Fak-Sitzung war heute, es wurde aber nicht besprochen. 26.06 Stuko wird das besprochen. Nur für geladene Gäste. Eventuell Adi und Anna von Fak 1 einladen. Besprechen der Dinge um Argumente zu sammeln für die Sitzung. Wir können nicht zu den Studies sagen, geht alle zu den Sitzungen (nicht hochschulöffentlich).
- Öffentlich Argumente sammeln für Vertreter*innen?
  Wir wissen nicht, ob wir das dürfen.
- Stuko kann nicht beschließen, nur Denkanstöße liefern und dann vielleicht irgendwann mal in den Senat kommen. Erste Debatte wird das sein.

Anregung:

- Danke an Theater und Felbi Arbeit
- Kein Thema auf der Fakratsitzung heute in Fak 2. In fak 1 auch nicht nur in Stuko.

GO-Antrag: Verlängerung auf 23.30 Uhr
Formale Gegenrede.
Abstimmung über den GO-Antrag
Dafür: 6
Enthaltung: 1
Dagegen: 7
Der GO-Antrag ist abgelehnt

d) Landes-Asten-Konferenz (LAK) am 19.05.19 in Heidelberg → vertragt

15. Sonstiges

a) Homepage
VRN konnte uns zu den Vertragsverhandlung nicht immer erreichen, da die Kontaktmail auf unserer Homepage falsch war. Die Homepage war nicht aktuell. Wunsch: definieren wer verantwortlich hierfür ist. Es werden Ideen hierzu ausgearbeitet.

b) Vollversammlung
Es wird eine Mail kommen, in der es unter anderem einen Schichtplan mit Vorlesungen, die zum Werben besucht werden können, herumgeschickt. Es wird an die Mitarbeit hier appelliert.

c) Bewerbung der Listen
Der Wahlausschuss ist nur für das Erstellen der Listen zuständig, nicht für das Bewerben und Finden von Kandidat*innen. Es wird sich Mitarbeit von den Mitgliedern des Parlaments gewünscht. Nach der Vollversammlung ist nur noch wenig Zeit bis zur Wahl und die Frist für das Eintragen endet schon am 17.06.
Es wird eine Mail an alle Mitglieder für diesen Belang geben.

Sitzungsende : 23.15 Uhr

Unterschrift Wiebke Thumfart (Protokollantin) Unterschrift Sitzungsleitung Jil Olinger